


Erfahrung und Kompetenz
Peter Jossen-Zinsstag
 Advokat und Notar, Nationalrat 1999-2003
 Unser Ständerat



www.peterjossen.ch

Walliser Bote



VON GRAFFENRIED
 ANDENMATTEN, EYER, WILLNER
 VERMÖGENSVERWALTUNG AG



Vertrauen

Bahnhofstrasse 14 • Perrig Haus • 3900 Brig
 Tel. 027 922 11 77 • Fax 027 922 11 78

Ein Partnerunternehmen der Privatbank VON GRAFFENRIED AG, Bern

www.walliserbote.ch • Redaktion Telefon 027 922 99 88 • Abonentendienst Telefon 027 948 30 50 • Mengis Annoncen Telefon 027 948 30 40 • Auflage 27 127 Expl.

Safran und sein Museum

Neue Attraktion in Mund

M u n d. – (wb) Das Safrandorf Mund, die einzige Gemeinde Mitteleuropas, die Safran kultiviert, erweitert mit dem ersten Safranmuseum der Schweiz sein Angebot.

Am Samstag wurde das Museum feierlich eingeweiht. Zahlreiche Gäste nahmen an der Eröffnung teil. Das Museum zeigt, wie der Safran nach Mund kam und wie sich die Bewirtschaftung im Laufe der Jahrzehnte kaum verändert hat – von der harten Arbeit bis hin zur kulinarischen Spezialität. Das Museum, konzipiert und umgesetzt durch die Stiftung Pro Safrandorf Mund, befindet sich in einem der ältesten Holzgebäude des Wallis.

Ein Museum im Museum, das die Geschichte, die Gegenwart und die Zukunft des Munder Safrans preisgibt. Eingebettet zwischen den nahe gelegenen Safrankulturen und dem eigentlichen Dorfkern ermöglicht es einen Einblick in die Safrankultur, die dem Oberwalliser Dorf seine Identität gibt. **Seite 3**



Eine Entdeckungsreise wert. Im neuen Safranmuseum in Mund dreht sich alles rund um das «rote Gold».

Foto Valsecchi

KOMMENTAR

Seltsame Praxis

Lange Gesichter und Enttäuschungen gehören nun einmal zu den Wahlen. Das wird am kommenden Sonntagabend nicht anders sein, wenn Sieger und Verlierer sowie Gewählte, Abgewählte und Nichtgewählte feststehen werden. Der Ursprung von Misserfolgen ist weit vor den Wahlen zu suchen. Strategien und Nominationsversammlungen gelten als die entscheidenden Faktoren. Allzu oft werden sie von selbst ernannten Parteistrategen festgelegt. Sie hätten schliesslich die Verantwortung zu tragen, verabschieden sich bei Misserfolgen aber meist durch die Hintertür.

Da macht das Oberwallis keine Ausnahme. Dass beispielsweise auf den beiden C-Listen Kandidaten wie Marcel Mangisch (CVP) oder Thomas Gsponer (CSP) nicht figurieren, sorgte für lange Gesichter und Enttäuschungen. Stellen sich die gewünschten Wahlergebnisse nicht ein, so haben das